



## Stellenausschreibung

An der Universität Trier ist im Rahmen der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten DFG-Forschungsgruppe „Resilienz“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines

### **wissenschaftlichen Mitarbeiterin/wissenschaftlichen Mitarbeiters (m/w/d) (65 %, EG 13 TV-L)**

befristet bis zum 31. Oktober 2022 zur Durchführung der Teiluntersuchung zu „*Resilienz als Konzept gesellschaftlicher Selbstbeobachtung im Feld der Sicherheitspolitik*“ im Rahmen des Forschungsprojekts „*Resilienzprozesse angesichts disruptiver Phänomene. Zur gesellschaftlichen Wahrnehmung von Sicherheitspolitiken und terroristischen Bedrohungen*“ (Projektleitung: Prof. Dr. Martin Endreß) zu besetzen.

Ziel der Teiluntersuchung ist die Erarbeitung einer Fallstudie im Rahmen der Ausarbeitung einer Wissenssoziologie von Resilienz. Diese analysiert die die Sicherheitspolitik professioneller politischer Akteure anleitenden Deutungsmuster. Die Teiluntersuchung bildet einen integralen Bestandteil der soziologischen Theoriearbeit zu Resilienz und dient der Ausarbeitung einer übergreifenden Wissenssoziologie von Resilienz als Selbstbeobachtungskonzept aktueller Gesellschaften.

Die Aufgaben der ausgeschriebenen Stelle umfassen die Einarbeitung in den einschlägigen Resilienzdiskurs, die Recherche und Aufarbeitung der projektspezifischen Diskussionskontexte, die Erhebung empirischen Materials, ggf. die Durchführung von Interviews sowie die Auswertung des empirischen Materials mittels qualitativer Untersuchungsmethoden. Begleitende Publikationen und Vortragstätigkeiten zum Projekt sind Bestandteile der Forschungsarbeit. Zu den Aufgaben gehören darüber hinaus die Mitarbeit bei der Organisation von Tagungen und Workshops sowie die Mitarbeit bei Projektpublikationen. Übergreifendes Ziel der Projektarbeit im Rahmen der Teiluntersuchung ist die Anfertigung einer Promotionsschrift.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein sehr guter Masterabschluss (vorzugsweise in Soziologie) sowie sehr gute Kenntnisse in deutscher und englischer Sprache in Wort und Schrift. Kenntnisse in französischer Sprache sind im Projektkontext vorteilhaft, aber keine Voraussetzung. Erfahrungen mit Methoden der qualitativen Sozialforschung sowie ausgeprägte Kenntnisse der wissenssoziologischen Forschung sowie theoretisch-konzeptionelle Interessen sind wünschenswert.

Die Universität Trier ist bestrebt, die Zahl ihrer Wissenschaftlerinnen zu erhöhen und fordert diese nachdrücklich zu einer Bewerbung auf. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt (bitte Nachweis beifügen).

Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **15. April 2020** als ein einzelnes PDF-Dokument an **endress@uni-trier.de**. Rückfragen beantwortet Ihnen gerne Prof. Dr. Martin Endreß unter der gleichen Mailadresse und Julian Lechner (**lechner@uni-trier.de**) unter 0651/201-3291.